

16,1°C - der bisher wärmste Mai!

(MSL) Der Mai des Jahres 2018 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 16,1°C um 4,8°C wärmer als das langjährige Mittel (11,3°C). So warm war bisher noch kein Mai bei uns in Lüdenscheid. Der Mai 2015 hielt bis jetzt mit 15,6°C den Temperaturrekord. Vergangenen Mai wurde es von der 1. Dekade (14,4°C) und 2. Dekade (14,3°C) zur 3. Dekade (19,2°C) richtig hochsommerlich warm. Mit einer Höchsttemperatur von 28,6°C am 07. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai noch relativ weit entfernt. Insgesamt gab es keinen heißen Tag ( $\geq 30^\circ\text{C}$ ) und es gab zehn Sommertage ( $\geq 25^\circ\text{C}$ ). Im langjährigen Mittel gibt es keine heißen Tage und nur knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit 2,5°C in den Morgenstunden vom 01. Mai. Diese 2,5°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts Außergewöhnliches. Der Kältere rekord für einen Mai liegt bei minus 5,1°C (03.05.1941). Frosttage (Minimum  $< 0^\circ\text{C}$ ) und Eistage (Maximum  $< 0^\circ\text{C}$ ) gab es somit keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und keine Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 291,7 Stunden Sonnenschein – für einen Mai sehr viel (148% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 9,4 Stunden. Nur im Mai 1989 war es mit 326,8 Stunden Sonnenschein noch sonniger. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass die 1. Dekade (01. – 10. Mai) mit durchschnittlich 11,6 Stunden Sonnenschein sehr sonnig war. Die 2. Dekade (11. – 20. Mai) und die 3. Dekade (21. – 31. Mai) brachten es dagegen „nur“ auf durchschnittlich 9,2 bzw. 7,6 Stunden Sonnenschein pro Tag. Mit 14,8 Stunden Sonnenschein war der 06. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An 14 Tagen schien die Sonne mehr als 10,0 Stunden und es gab keine Tage ohne Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Ost (34%), Nordost (26%) und Südost (10%). Die anderen Windrichtungen waren jeweils mit weniger als 8% vertreten. Der vergleichsweise geringe Anteil an Winden aus Südwest und West (zusammen 10%) ist auch für den geringen Niederschlag verantwortlich. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,3 Beaufort. Damit wehte es vergangenen Monat schwächer als üblich über den Staberg. Am 01. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von gut 76 km/h (=9 Beaufort). Es gab nur diesen einen Sturmtag ( $\geq 8$  Beaufort).

Mit 45,7 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es deutlich weniger Regen (53%) als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Der meiste Niederschlag fiel mit 17,5 Litern pro Quadratmeter am 13. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf elf Tage. An neun Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10,0 Liter pro Quadratmeter regnete es nur einmal. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

Nebel und Gewitter verzeichneten wir an einem Tag bzw. vier Tagen. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. vier Tage weniger mit Nebel und fast genauso viel Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai sich schon richtig nach Hochsommer anfühlte.